

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 104-2014  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2014.0661

Eingereicht am: 14.05.2014

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Moser (Landiswil, SVP) (Sprecher/in)  
Rösti (Kandersteg, SVP)  
Studer (Utzenstorf, BDP)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.06.2014

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Marschhalt bei der neuen LANAT-Strategie

1. Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Prozess zur Erarbeitung der LANAT-Strategie zu stoppen.
2. Es ist aufzuzeigen, was mit der LANAT-Strategie erreicht werden soll.
3. Sollte der Prozess bereits soweit fortgeschritten sein, dass er nicht mehr gestoppt werden kann, ist er rückgängig zu machen.
4. Das weitere Vorgehen ist mit allen betroffenen Kreisen, insbesondere auch der Landwirtschaft, zu klären.

#### Begründung:

Ich begrüsse den Willen des LANAT und der Volkswirtschaftsdirektion, anhand einer klaren Strategie für das LANAT einen effizienten Einsatz der knappen Ressourcen zu ermöglichen. Ich stelle jedoch fest, dass es manchmal am effizientesten wäre, nichts zu machen.

Die Antworten auf meine Interpellation I-022-2014 zur LANAT-Strategie sind höchst unbefriedigend. Klare Fragen nach dem Prozess und den involvierten Kreisen wurden nicht beantwortet. Es ist der Akzeptanz einer Strategie nicht förderlich, wenn die Antwort auf gestellte Fragen ausserhalb der Auftraggeber gesucht werden muss. Es kommt klar der Unwille zur Transparenz zum

Ausdruck. Ein grosser Teil der nun vorliegenden befragten Partner sind direkte oder indirekte (kantonale Fachkommissionen) Teile der Verwaltung. Wichtige Produzentenorganisationen sowie Parteien wurden zu keinem Zeitpunkt über den Prozess informiert und auch nicht zur Vernehmlassung aufgefordert. Wenn eine Strategie für einen so grossen Bereich wie das LANAT in der Umsetzung erfolgreich sein soll, so müssen eine wesentlich breitere Abstützung und Akzeptanz erreicht werden. Ansonsten können die Kosten zur Erarbeitung ganz eingespart werden.

Das nun im Entwurf vorliegende Dokument ist aus landwirtschaftlicher Sicht inhaltlich inakzeptabel und taugt als Strategie nicht. Die vorgegebenen Stossrichtungen sind in ihrer Zusammenstellung diffus und operieren auf ganz verschiedenen Ebenen. Die formulierten Zielsetzungen erfüllen zwar die Anforderung SMART, dienen jedoch kaum zur klaren Ausrichtung des LANAT und dessen Handeln.

Aufgrund des bereits laufenden Prozesses der LANAT-Strategie wird Dringlichkeit verlangt.